



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Von den Heiligen Gottes.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

Christi ist / Matth. 19. 1. Corinth. 7. Müß sich dann in solchen Articklen vnnnd andern mehr / Christu Lehr nicht bucken / damit euwere Euangelische Freyheit des Fleisches ein fürgang möge haben? Ze müßt einen zweyten lassen ihr haben solche Lehr mehr darumb fürgeben / daß euwer Euangelium leicht vnnnd gering scheine / damit ihr ein grossen zu lauff des Volcks bekönnen / als darumb das ihr des Menschen Heyl suchen?

Die 153. Frag.

**S**üelliche Mißbräuch / nicht durch der Catholischen Kirchs Befelch ( dan die Catholische Kirch je kein mißbrauch hatt gelehrt) sonder sonst entstanden vnd engerissen weren / die billich abzuschaffen vnd aufzureuten seyen / ob darumb dasselb auch was gut / löblich / bewärdt vnd heylsam ist / mit sampt dem bösen zuwerwerffen vnd abzustellē seye / zu dem mit solcher vngestümme / daß auch die vngläubigē Erbfeinde nicht hetten mögen greuwlicher mit der breit Art darein hauwen? Gebürt es sich aber das Kindt mit dem besudelten Bad hinzuwerffen?

## Von den Heiligen Gottes.

Die 154. Frag.

**I**t grosser Würde gedeneckt die Heilige Schrifft der Auserwehltē Heiligen Gottes / vnd lobet sehr ihre Thaten / deßhalb einer billich möcht fragen / ob es ehrlicher vnnnd Gottlicher seye / die Heiligen Gottes ehren nach Catholischen Sitten / oder entvnehren / lästern jr Heilig Gebein / auß den Gräbern vnd Kästen auffbrechen / zerstreuwen vnd verbrennen / wie die neuwen Euangelischen handeln?

Die

Die 155. Frag.

**D**ieweil die Seel Eder ist dan der verstorben Körper/ vnd das Gebein vnd Heiligthumb der außgewählten Heiligen Gottes den Menschen hie auff Erden mit heylfamer wirckung hilff vnd steur thut: Warumb solt nicht vil mehr die Seel der Heiligen vns mit fürbitt vnd hilff bey Gott beholffen sein mögen? dan die heilig Schrifft klärlich erzählet/ wie ein todter Mensch/ als ihn die Israheliter in des Propheten Helisei Grab gelegt/ so baldt er des heiligen Manns Gebein hätte berürt/ sey als baldt lebendig worden/ vnd auff seine Füß gestanden. Warumb solte dan die Seel der Heiligen entschlaffen seyn/ vnd Göttliche krafft nicht beweysen mögen/ so doch der gestorben Leichnam solche Göttliche Gnaden beweyset? Warumb solts die selige Seel nicht wissen noch vernemen/ wann wir sie durch Christi Liebe anruffen/ so es doch der Leichnam gewüßt vnd empfunden hat/ als ihn ein anderer todter Mensch berürt? Warumb solten die liebe Heiligen nicht willig sein vns mit ihrem fürbitt bey Gott beholffen zuseyn/ wann wir sie darumb flähenlich ankehren vnd bitten: so doch diß Heiligthumb dem gestorbenen Menschen hat ongebetten solche Gnad erlangt? Warumb solten die Heiligen außgewählten weyt vnd fern von Gott seyn/ vnd langsam etwas vor Gott erwerben mögen/ so doch diß heilig Gebein so gählinger weyß hat hilff vnd gnad erwiszen? Warumb solts dan lestlich vnrecht seyn/ der Heiligen Gottes hilff vnd fürbitt anzuruffen/ oder das Heiligthumb in hohem werth zuhalten/ so doch diß Exempel vns darzu bewegt/ vnd der Heiligen hilff so klärlich beweyset vnd bestätiget? Im letzten Buch der König am 13. Cap.

Die 156. Frag.

**W**e wöllet ihr des Melanthon grobe vnwissenheit/ oder vnwarheit verantworten/ der hat schreiben dörfen/ man habe zur zeit der alten Christlichen Kirchen von anruffung der Heiligen nichts gewüßt/ vnd sey erst von Paps Gregorio dem ersten diß Namens anæstelt vnd auff die Bahn kommen/ so doch der heilig Athanasius/ Basilius/ Augustinus vnd andere

bezeugen

bezeugen/wie das die Christen lange zeit vor des heiligen Gregorij leben die außgewählten heiligen Gottes vmb Fürbitt angerufft haben / das ich deren geschweige / so lange zeit vor disen Lehrern darvon zeugnuß geben.

Die 157. Frag.

**W**iso lautet die heilige Schrift/ Deuteron. 7. Cap. Du solt ihr Abgöttische geschmückte Bilder mit Feuer verbrennen/ vnnnd solt nicht begehren des Silbers oder Goldes darauf sie gemacht sindt/ oder zu dir etwas neñen/ das daran ist/ das du dich nit darin versündigst/ dan solchs ist dem Herrn deinem Gott ein Greuwel/ du solt nichts in dein Haus von dem Abgott bringen/ das du nicht verbannet werdest/ wie dasselbige ist/ 28. Seindt nun vnser Bildnussen/ Altarzied/ Kelch vnd Messgewand ein Abgöttischer Greuwel/ wie ihr mit höchstem vnbill fälschlich außschreyet/ so solten ihr die silberne Bildnussen vnnnd dergleichen/ nach laut des Wortes Gottes nicht in die Därschen vnd Beutel geschoben/ sonder verbrenndt vnd versencktt haben/ derhalben ihr gezwungen seyndt zu bekennen/ das ihr entweders noch heutiges Tags gleich so wol im Greuwel verbannet seyen als zuvor die waren/ so sich der Bildern vnd Kelch gebraucht haben: oder das der Catholische Gottesdienst vnbillicher weiß/ der alten Heyden vnnnd Israhelitern Abgötterey durch euch vergleicht werde/ Dann laut diser Schrift/ seindt die Kirchischen Bildnussen vnd Schäs ein Abgötterey/ so gehören sie gleich so wenig in euwere Häuser vnd Schäskästen/ als in die Kirchen: seindt sie dann kein Abgötterey/ so solten ihr sie stehen lassen. Vnd zwar welcher Catholischer Christ ist doch je gewesen/ der von Bildern gesagt habe/ Nimb war/ diß seindt deine Götter / so dich von der Dienstbarkeit der Sünd haben entlediget? oder welcher ist doch je gewesen/ der mit Kelch vnd Messgewandt habe dem Petro oder Paulo auffgeopffert/ vnd nicht vil mehr dem ewigen lebendigen Gott selbs? wie vil weniger solt erst die allgemeine Kirch Christi solche Abgötterey lehren vnd gebieten? Es möcht einer nun auch fragen/ ob Gott plündern oder reformieren gelehrt habe?

Von